Morgen-Ausgabe
No. 135. — 55. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Donnerstag, 21. März 1907

Deutscher Reichstag.

28. Sitzung. Mittwoch, 20. März, 1 Uhr.

(Schluß.)

Am Bundesratstische: Freiherr v. Stengel, Dernburg, Krätke.

Bei der endgültigen Wahl des Präsidiums für die Dauer der Session wurde, wie bereits gemeldet, der Abgeordnete Kämpf (fr. Vp.) zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Abgegeben wurden 318 Stimmen, davon waren 124 ungültig. Von den verbleibenden 194 gültigen Stimmen erhielt Abg. Kämpf 180, 14 Stimmen sind zersplittert.

Abg. Kämpf nimmt die Wahl mit Dank an.

Hierauf folgt die zweite Beratung des Notgesetzes für den Kolonialetat.

Abg. Dr. Wiemer (fr. Vp.) begründet einen Antrag der Kommission, der verlangt, daß, soweit die Ausgabesummen des Kolonialetats für 1906 höher angesetzt seien wie im Kolonialetat für 1907 im Nachtragsetat, die zwei Zwölftel nach den niedrigeren Vorschlägen für 1907 bewilligt werden sollen.

Unterstaatssekretär Twele: Die Regierung wünscht aus etatsrechtlichen Gründen die Wiederherstellung der ursprünglichen Vorlage, sie beharrt also auf dem Standpunkt, den sie bereits gestern in der Budgetkommission eingenommen hat.

Abg. Dr. Pachnicke (fr. Vg.): Die Annahme solcher Zusätze würde künftig die Aufstellung von Notetats erschweren, statt sie zu beschleunigen. Der Abg. Wiemer hat den Kommissionsantrag nur als Referent befürwortet; in der Sache sind sich alle freisinnigen Abgeordneten einig und werden gegen den Antrag stimmen.

Abg. Dr. Spahn (Ztr.): Wir legen dem Antrag keine allzu große Bedeutung bei und sind daher bereit, ihn nach dem Willen der Mehrheit fallen zu lassen.

Abg. Freiherr v. Richthofen (kons.): Auch uns liegt sehr wenig an der Form, in der das Gesetz verabschiedet wird. Der Antrag war auch gar nicht glücklich gefaßt.

Abg. Singer (soz.): Auch wir sind für die Wiederherstellung der Vorlage, allerdings nicht, weil wir ihren Inhalt billigen, sondern nur um unseren etatsrechtlichen Standpunkt zu kennzeichnen.

Der Kommissionsantrag wird einstimmig abgelehnt (Heiterkeit), der Rest des Gesetzes wird ohne Debatte angenommen.

Es folgt die dritte Beratung des Nachtragsetats für das Reich. Hierzu liegt ein Antrag Dr. Pachnicke, Beck-Heidelberg, Freiherr v. Richthofen und Genossen vor, die in der zweiten Lesung gestrichene Regierungsforderung auf Erwerb eines Grundstückes in der Französischenstraße zur Errichtung eines Postneubaues in das Notgesetz wieder einzufügen. Der Antrag wird gegen die Stimmen des Zentrums, der Polen und Sozialdemokraten angenommen, ebenso das ganze Gesetz gegen die Stimmen der Sozialdemokraten.

Der Gesetzentwurf über die Neubemessung des Kontingentsfusses für landwirtschaftliche Brennereien wird in zweiter Lesung angenommen.

Es folgt als nächster Punkt der Tagesordnung die Beratung der Interpellationen des Zentrums und der Sozialdemokraten über das Grubenunglück in Klein-Rosseln.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Ich bin bereit, beide Interpellationen zu beantworten, doch kann dies erst in einigen Tagen geschehen, da ein Sachverständiger, der sich derzeit noch am Schauplatze des Ereignisses befindet, und auch der preußische Handelsminister zugezogen werden müssen.

Damit ist auch dieser Punkt der Tagesordnung erledigt.

Präsident Graf Stolberg: Durch Nachrichten in der Presse ist zu meiner Kenntnis gelangt, daß die Polizeiverwaltung eine Versammlung in den Räumen des Reichstags für anmeldepflichtig gehalten habe. Ich habe mich für verpflichtet gehalten, diese Angelegenheit dem Reichskanzler gegenüber zur Sprache zu bringen, der mir Prüfung der Sache und weitere Mitteilungen zugesagt hat. Diese Mitteilungen sind mir soeben zugegangen. Der Herr Reichskanzler schreibt:

Die Annahme, daß die hiesige Polizeiverwaltung wegen der Abhaltung der Versammlung eine strafrechtliche Entscheidung bei der Staatsanwaltschaft beantragt habe, oder daß diese Behörde unmittelbar eingeschritten sei, ist unzutreffend. Allerdings hat die Polizeiverwaltung Erwägungen angestellt, ob es sich um eine Versammlung gehandelt habe, die anzumelden gewesen wäre. Sollte diese Angelegenheit nicht ohnedies erledigt sein, wird die preußische Regierung Euer Exzellenz vor weiterem vom Stand der Sache in Kenntnis setzen.

Ich halte damit die Angelegenheit für den Reichstag zunächst für erledigt. (Zustimmung.) Ich schlage vor, heute eine zweite Sitzung um 4½ Uhr abzuhalten mit der Tagesordnung: Dritte Beratung des Vertrages mit Luxemburg über den Beitritt Luxemburgs zur norddeutschen Brausteuergemeinschaft; dritte Beratung des Notetats für die Kolonien; dritte Beratung des Reichsnotetats; dritte Beratung des Kontingentsfusses für die landwirtschaftlichen Brennereien.

Schluß 4 Uhr.

• • •

24. Sitzung, Mittwoch, 20. März, 4½ Uhr.

Am Bundesratstische: Dernburg.

Der Vertrag mit Luxemburg wegen Beitritt Luxemburgs zur norddeutschen Brausteuergemeinschaft, das Notgesetz für den Etat der Kolonien und der Gesetzentwurf über die Bemessung des Kontingentsfusses für die landwirtschaftlichen Brennereien werden in dritter Lesung debattelos angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung: Mittwoch, den 10. April, nachmittags 2 Uhr. (Erste, eventuell zweite Beratung des Gebührentarifs für den Kaiser Wilhelm-Kanal; zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend den Reichshaushaltsetat, beginnend mit dem Etat „Reichsamt des Innern.“)

Schluß 4¾ Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

38. Sitzung vom 20. März, vormittags 11 Uhr.

(Schluß.)

Beim Abschnitt **Elementarschulen** führt

Abg. v. Lucke-Büttnerhof (kons.) gegenüber dem Abg. Kopsch aus, daß die Schulbauten auf dem Lande nicht so schlecht seien, wie Abg. Kopsch behauptet habe. Gerade die Stadt Berlin sei darin rückständig. Der Redner klagt sodann über zu große Belastungen der kleinen Gemeinden.

Abg. v. Pappenheim (kons.): Wir müssen dahin kommen, daß nicht die Zentralinstanzen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden gegeneinander abwägen, die Prüfung vielmehr in die Kreisausschüsse verwiesen wird. Einmal gewährte Unterstützungen dürften eigentlich überhaupt nicht wieder zurückgezogen werden.

Abg. Rosenow (fr. Vp.): Der Vorwurf des Abg. Lucke gegen die Stadt Berlin ist ganz unbegründet. Die Stadt Berlin baut jetzt nicht weniger als 11 bis 13 Doppelgebäude, die je 1 Million bis 1,200,000 Mark kosten. Daß man einmal Mietsräume benutzen muß, wenn ein Stadtteil sich wider Erwarten schnell entwickelt, sei ganz selbstverständlich.

Abg. Iderhoff (natl.) begründet beim Titel „Beihilfen an Schulverbände“ einen Antrag, nach dem bei Erhöhung der Grundgehälter und Alterszulagen der Volksschullehrer auf die für Kirchenämter gewährten Entschädigungen keine Rücksicht genommen werden soll.

Ministerialdirektor Dr. Schwartzkopff bittet, den Antrag abzulehnen. Die Beihilfen würden nur zur Bekämpfung der Landflucht der Lehrer gegeben. Es sollten danach nur die wirklich notleidenden Stellen durch die Beihilfen verbessert werden. Wenn die Lehrer aber 1500 Mark Einkommen hätten, seien die Stellen nicht notleidend.

Die Abgg. Ernst (fr. Vg.) und v. Pappenheim (kons.) erklären, daß ihre Freunde für den Antrag Iderhoff stimmen würden.

Abg. Dr. Friedberg (natl.): Auch wir werden dem Antrag Iderhoff zustimmen. Nach der Verhandlung des Bremserlasses in diesem Hause sind noch zwei Vorgänge bekannt geworden, die besprochen zu werden verdienen. Die „Düsseldorfer Zeitung“ hat gemeldet, daß ein Landrat den Gemeinden gedroht habe, die Staatsbeiträge würden ihnen entzogen werden, wenn sie die Alterszulage auf mehr als 180 Mark erhöhten. Im Dortmunder Landkreise hat der Landrat angeordnet, daß alle Anträge der Lehrer auf Gehaltserhöhung zunächst ihm vorgelegt würden. Wie stellt sich die Regierung dazu?

Ministerialdirektor Dr. Schwartzkopff: Der Dortmunder Fall ist mir nicht bekannt. Ich bitte, solche Nachrichten doch sehr vorsichtig zu prüfen. Sonst geht es Ihnen wie dem Abg. Cassel bei Beratung des sogenannten Bremserlasses mit dem Fall Löwenberg, bei dem sich gezeigt hat, daß der Redner falsch informiert war. Wenn die Meldungen der „Düsseldorfer Ztg.“ richtig sind, entspricht das Verhalten des Landrats nicht den Intentionen der Regierung.

Abg. Cassel (fr. Vp.) stellt fest, daß er in allen wesentlichen Punkten den Fall Löwenberg richtig vorgetragen habe. Im übrigen habe es sich ja auch nur um eine Anfrage gehandelt.

Der Antrag Iderhoff geht an die Budgetkommission.

Abg. Vieweg (freis.) begründet einen Antrag, von 1908 ab die Ostmarkenzulage für Volksschullehrer und Lehrerinnen auf 300 Mark und bei einem 3000 Mark übersteigenden Einkommen auf 10 vom Hundert zu erhöhen.

Abg. Lusensky (nl.) begründet einen von ihm und dem Abgeordneten Ernst gestellten Antrag, nach dem diese Ostmarkenzulage nach 5 Dienstjahren 300 Mark, nach 15 Dienstjahren 400 Mark betragen soll.

Ein Regierungskommissar: Die Staatsregierung ist nicht in der Lage, einen Stand aus dem ganzen Beamtenapparat herauszugreifen. Die Regierung ist der Ansicht, daß die Ostmarkenzulage für die Lehrer richtig bemessen ist. Man soll doch bedenken, daß sich die anderen Beamten zurückgesetzt fühlen, wenn wir die Lehrer allein besserstellen. Auf alle Fälle sind wir nicht in der Lage, die Forderung noch in den laufenden Etat einzustellen, da Mittel dafür nicht vorhanden sind.

Abg. Dr. Dittrich (Ztr.) erklärt, daß seine Fraktion grundsätzlich gegen die Ostmarkenzulage sei und deshalb auch gegen die vorliegenden Anträge stimmen werde.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Dr. Krüger-Marienburg (kons.), Dr. Volk (natl.), v. Prittwitz (kons.), Vieweg (freis.) und Ernst (fr. Vg.) schließt die Besprechung.

Abg. Dr. v. Heydebrand (kons.) beantragt, die Abstimmung über die vorliegenden Anträge mit Rücksicht auf die schwache Besetzung des Hauses bis zur dritten Lesung auszusetzen.

Das Haus beschließt demgemäß und vertagt sich dann.

Die nächste Sitzung am Donnerstag beginnt schon um 10 Uhr, da das Haus frühzeitig in die Ferien gehen will. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung.

Schluß 4¼ Uhr.

Beurteilt man Cigaretten lediglich nach den Vorzügen, die sie in qualitativer Beziehung bieten, ohne sich durch Aeußerlichkeiten, wie teure Packung pp., beeinflussen zu lassen, so wird man häufig erstaunt sein, über die teilweise bedeutenden Unterschiede, die gleiche Preislagen bei verschiedenen Fabrikaten hinsichtlich ihrer Güte aufweisen. Jeder Raucher sollte deshalb im eigenen Interesse das von ihm verwandte Fabrikat auf Qualität hin peinlich prüfen und mit anderen Marken zum selben Preise vergleichen. Hierbei muß jedem Kenner, der Josetti-Cigaretten bisher nicht versucht hat, auffallen, daß diese hinsichtlich Güte und Qualität das überhaupt Möglichste bieten und alle Konkurrenz-Fabrikate hinter sich lassen. Der ständig steigende enorme Konsum und die allgemeine Verbreitung der Josetti-Marken bieten hierfür auch den zuverlässigsten Beweis.

Die Darnekower.

Roman

62 von [Nachdruck verboten.]

Ottomar Enking.

Von da oben kommt alles Junge, alles ist vollkommen wie das veredelte Licht. Das hat mich erlöst, Nutta, das ist plötzlich über mich gekommen, als ich sah und suchte und nichts fand, woran ich mich halten konnte. Ich trauere um meine Jahre, die ich im Unvollkommenen verbracht habe. Aber sie waren doch schön, denn ich fühlte mich schuldlos. Wissend bin ich geworden und schuldvoll zugleich, und was hier unten liegt, hat alle Lockung und allen Reiz für mich verloren. Ich suche jetzt am Himmel, und da finde ich das Herrlichste, finde ich Gott selbst, der alles vergibt. Deshalb sammle ich jetzt nur noch Sterne, Nutta.“

Ganz leise sprach er und selig. Er saß, und sein mildes Antlitz war durchleuchtet im Anschauen des Himmels und seiner reinen Lichter.

„Nur noch Sterne, Nutta.“

• • •

So wechselten die Monde über Darnekow, und alles ging seinen gleichmäßigen Gang. Ja, die Zeit ging ihren Weg, an Annemaries Lebensbaum aber fanden die Wurzeln. Sie hatten es nicht vertragen können, daß sie aus freiem Erdreich dahin verpflanzt wurden, wo die gewaltigen Tagespyramiden ihnen den Saft raubten. Annmaries Gemüt ward schwer und schwerer, sie hatte Stunden, wo sie nicht klar um sich sah. Dann erwachte in ihr wohl eine Art Eifersucht, wenn sie Ludwig und Nutta beisammen erblickte. Es war ein Nachklang aus jener Zeit, als sie sich darum gebangt hatte, ob Ludwig zu ihr käme und sie zum Weibe nähme. Es war nur ein Nachklang, denn Annemarie fühlte selbst keinen Groll mehr gegen Nutta, die auch nicht tat, was sie hätte betrüben können.

Ludwig war zärtlich gegen seine Frau, und je dumpfer das Leben in Annemarie ward, desto mehr flogen ihre Gedanken zur Vergangenheit zurück. Sie sah sich auf Poel, sie konnte sich nicht vorstellen, daß ihre Pflegemutter schon tot war. In der Täuschung ihrer Erinnerung fühlte sie sich wohl; war von einer stillen, träumerischen Heiterkeit, die aber plötzlich verschwand, wenn sie die harten Schritte der Großmutter hörte, vor denen sie sich die Ohren zuhielt, oder wenn sie ihr Kind harmlos spielen sah, es zu sich rief und mit einer Innigkeit an die Brust preßte, daß der Knabe sich wehrte und davonlief.

Annemarie kam nicht aus dem Schuldbewußtsein heraus. Sie fühlte, so furchtbar es ihr war, daß sie ganz zu Darnekow gehörte, und deshalb hatte sie Anteil an allem, was hier geschehen war. Sie verdoppelte ihre Demut gegen Nutta, suchte ihr zu dienen und sagte zu Ludwig:

„Wenn du ihr alles gäbst, und wir zögen nackt und bloß davon, ob da nicht die Schuld getilgt wäre, soweit wir sie tilgen können?“

„Denkst du nicht an unseren Jungen? fragte Ludwig „Für den muß ich arbeiten, wenn es auch für mich selbst und für dich nicht allzuviel Zweck zu haben scheint, und ich stelle mich außerhab aller Schuld. Großmutter kann das mit ihrem Gott abmachen, den sie so genau kennt.“

„Ihr Gott ist nicht unser Gott,“ entgegnete Annemarie. „Ihr Gott ist ein Ungeheuer, das keine Milde hat, und wir brauchen die Milde, dafür ist uns Jesus Christus gesandt worden. Der ist auch für sie gestorben, selbst wenn sie ihn abweist.“

Annemarie klammerte sich an Christus, aber ihre Umdämmerung wurde dennoch immer größer, und einmal, als sie in der Kirche waren, wandte sie kein Auge von dem Bilde des Gekreuzigten, erhob sich plötzlich, streckte jählings ihre Arme nach dem Kruzifix aus und schrie:

„O lieber Herr Jesus, erbarme dich unser!“

In Todesangst brachte Ludwig sie nach Hause. Sie raste und sprach schaurig vom Beil und von Gerippen. Sie wollte vors Gericht gestellt werden. Dann war sie wieder verzückt, sah Jesus vom Himmel kommen, um sie zu retten und sie aus aller Schuld zu lösen. Das Gesinde flüsterte sich heimliche Worte zu:

„Uns' Fru mutt bald ut't Huus — — sei is — st! — nix segg'n.“

Nach dem Toben verfiel Annemarie in eine Gleichgültigkeit, die tagelang anhielt. Sie sprach kaum, und es war, als schliefe sie nur. Einmal, als sie die Großmutter sah, wurde sie aufgeregt, ging auf die alte Frau zu und bat mit gerungenen Händen:

„Sag es doch, Großmütter, sag es aller Welt. Und dann gebt Nutta alles, was uns gehört, daß wir endlich frei werden.“

Thora Sjögreen wandte sich ohne Antwort ab, zu Ludwig aber raunte sie:

„Hütte deine Frau, sonst kann noch Schlimmeres auf Darnekow entstehen.“

Ludwig haßte die Greisin jetzt, die mit ihrer Leidenschaft all das Elend in seinem Hause hervorgerufen hatte.

„Wärst du ein ehrbares Weib gewesen, so brauchte Annemarie nicht an dir zugrunde zu gehen,“ rief er.

Aber Thora Sjögreen hatte nur ihr gewöhnliches:

„Es mußte alles kommen, wie es gekommen ist. Meine Schuld war nicht die erste, die auf unserem Geschlecht ruht, das Böse zieht sich durch die Menschenalter fort wie eine Kette. Mancher trägt sie stark, mancher schmückt sich sogar damit, mancher läßt sie einfach auf sich liegen, und andere wieder winden sich in ihr, wollen sich losmachen und können es doch nicht, und die Letzten und Schwächsten endlich brechen unter ihnen zusammen. Die Kette aber ist unzerreißbar, sie hat keinen Anfang und kein Ende. So ist es auch mit dem, was du meine Schuld nennst. Ich habe dich gewarnt, du solltest hier keine Frau herbringen, es sollte hier kein Kind mehr spielen. Du hast nicht auf mich gehört, du hast eine Frau bekommen, die sich losmachen will von der Kette und vielleicht darunter zusammenbricht. Kann ich dafür? Hättest du die andere genommen, die würde sie als Schmuck tragen, aber du mußtest eben die schwache nehmen, die stark aussah. Sie war dir bestimmt, und du mußt tragen, was dir weiter bestimmt ist, da hilft kein Flehen, kein Beten, kein Haß und keine Liebe. Da hilft nur eins, was Thora Sjögreen gekannt hat, und was ihr alle nicht könnt: Stein werden.“

Sie ging. Ludwig ballte die Faust hinter ihr her, aber es zwang ihn doch etwas wie eine Art von Ehrfurcht und Grauen vor dieser Frau, die unbeweglich blieb, wenn alles um sie herum zu stürzen drohte. Er mußte mit ihr leben und wollte mit aller Macht daran arbeiten, sich sein Daheim trotz allem erträglich zu machen, aber immer fester wurde in ihm der Entschluß, seinen Jungen aus der Darnekower Luft zu retten und ihn an einer Stätte aufwachsen zu lassen, über die keine bösen Geister schwebten.

Sobald er jedoch davon zu Annemarie sprach, wurde sie heftig und mißtrauisch. Wenn Karl Christian eine Stunde weg war, meinte sie, man habe ihn zu fremden Leuten gebracht, und in ihrer Angst um den Verlust des Knaben tat sie eines Abends das Schreckliche, das sie für immer von dem Kinde trennte. Ludwig hörte einen Schrei im Schlafzimmer, er rannte herzu, da hatte Annemarie die Hände fest um den Hals des Kleinen geklammert, würgte ihn und stöhnte dabei: „Sie sollen dich nicht von mir nehmen, sie sollen es nicht. Aber leben kannst du auch nicht hier in dieser Sündenluft. So ist es besser, ich — — —“

Ludwig schleuderte sie beiseite, daß sie mit dem Kopf hart an die Bettkante schlug und laut zu schreien und um sich zu schlagen anfing, bis sie zuletzt in ihre Mattigkeit verfiel. Das Kind röchelte, es hatte Mühe, zu atmen, aber es erholte sich rasch. Am nächsten Morgen vor Tau und Tag, als Annemarie in bleischwerem Schlaf lag, weckte Ludwig seinen Knaben, zog ihn rasch an, hüllte ihn in warme Decken und fuhr mit ihm nach Wismar und von da nach Schwerin zu seinem Jugendfreunde, dem Pastor. Der Knabe war fröhlich, auf der Reise gab es viel zu sehen, und Ludwig, wie schwer ihm das Herz bei dem Gedanken an Annemarie blutete und wie sehr er fühlte, daß er des Knaben Lachen und Rufen, die einzigen hellen Laute auf dem Hof, schmerzlich vermissen werde, dünkte es doch eine Erlösung, daß er endlich durchgegriffen und den Knaben von Darnekow losgerissen hatte.

„Hier bringe ich dir meinen Jungen,“ sagte er zu dem Pastor. — Der rief seine Frau, und beide beschäftigten sich lieb mit dem Kinde. Ludwig wurde sehr ernst, und das Weinen war ihm nahe. „Er soll ein braver Mensch werden,“ sagte er.

Das war ein schweres Bekenntnis für ihn, denn damit hatte er offen gesagt, daß er selbst nicht imstande war, seinem Sohne die Erziehung zuteil werden zu lassen, die er brauchte, um brav zu werden.

„Du sollst es gut bei uns haben,“ sprach die Pastorin.

Der Junge sah sie groß an.

„Soll ich immer hier bleiben?“

„So lange dein Mudding krank ist,“ antwortete die Frau.

„Ja,“ sagte Karl Christian und sah gedankenvoll aus. „Gestern abend hatte sie mir was tun wollen am Hals.“

Ludwig ließ den Kleinen zu des Pastors Kindern in den Garten gehen und erzählte, was er erzählen konnte, und er erschien sich unehrlich, denn auf die Frage seines Freundes: „Wie ist nun der Keim zu der Gemütskrankheit in deine Frau hineingekommen?“ mußte er erwidern: „Das hat sie wohl schon in sich gehabt, ihr Vater ist an etwas Aehnlichem gestorben.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Die Verzweiflungstat eines Vaters. Aus Breslau wird gemeldet: In Löwenberg hat der Müllergeselle Kaber drei seiner fünf Kinder erschossen. Die übrigen Kinder waren in der Schule; seine Frau war verreist. Nach der Tat erschoß sich Geyer selbst. Er litt an einer unheilbaren Krankheit und hat die Tat aus Verzweiflung begangen. Die erschossenen Kinder standen im Alter von drei, fünf und sieben Jahren.

Hochwasser. Die Mosel ist, wie aus Trier berichtet wird, infolge heftiger Regengüsse rapide gestiegen. Der Pegelstand beträgt 3.20 Meter. Die Ufer werden überflutet.

Aus Eisenach wird gemeldet: Infolge der ununterbrochenen Regengüsse steigen die Flüsse des Thüringer Waldes, so daß Hochwasser einzutreten droht.

Nach einer Meldung aus Hanau ist die Kinzig im Steigen begriffen. Die Flüsse der Wetterau und des Vogelsberges führen ebenfalls Hochwasser.

Selbstmord eines Oberleutnants zur See. Aus Kiel wird berichtet: Der Oberleutnant zur See Jordan vom Artillerieschulschiff „Schwaben" erschoß sich in seiner Privatwohnung. Der Beweggrund zu der Tat ist nicht bekannt.

Vier Arbeiter ertrunken. Aus Wilhelmshaven wird berichtet: Beim Bau der neuen Kammerschleuse ertranken vier bei der Firma Holzmann beschäftigte Arbeiter. Drei von den Verunglückten sind verheiratet.

Geretzte Schiffbrüchige. Die Rettungsstation Helgoland der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: Am 18. März wurden von der bei Helgoland gestrandeten deutschen Ziaft „Emanuel", Schiffer Freese, zwei Personen durch das Rettungsboot „Claus Dreyer" der Station gerettet.

Das mysteriöse Schiff, das, wie wir berichteten, mit einem Leck im Ärmelkanal an der irländischen Küste antrieb, ist der in Halmstad beheimatete Schoner „Lovisa", der Tote der Leichtmatrose Nyquist aus Kalmar. Ueber das Schicksal der angeblich von einem deutschen Dampfer geretteten Leute der „Lovisa" herrscht noch völlige Unsicherheit. Die Schiffbrüchigen sind anscheinend noch nicht gelandet. Man hegt die Besorgnis, daß sie auch verunglückt sind. Der englische Kapitän Hanson führte selbst die zum Wrack gewordene „Lovisa".

Die Unterschlagungen des Kaiserers Müller von der Speyerer Gewerbebank, dessen in Paris erfolgte Verhaftung wir meldeten, belaufen sich nach den bisherigen Feststellungen auf 817,000 Mark; das Schlußresultat steht noch aus, es kommen nach einer Bekanntmachung der Staatsanwaltschaft in Frankenthal meist Pfandbriefe der Pfälzischen Hypothekenbank in Betracht. Müller ist bei der „Banerbank" in Paris mit einem Kapital von 100,000 Francs als Kommanditär beteiligt; diese Summe wurde von der Speyerer Gewerbebank mit Beschlag belegt und ist für diese gesichert. Gestern hat man ein von dem Defraudanten geführtes Büchlein gefunden, in das er seine Betrügereien ordnungsmäßig eingetragen hat. Die hohen Unterschlagungen sind dadurch wesentlich erleichtert worden, daß die sonst bei Banken übliche Trennung in der Führung der Depotbücher und der Depotverwaltung bei der Gewerbebank in Speyer seltsamerweise nicht eingeführt und beides in Müllers Händen vereinigt war. Die letzte Revision der Bank durch den Aufsichtsrat erfolgte im September v. J., hierbei hat sich im Depositenkonto ein Manko nicht ergeben. Trotzdem erscheint es ziemlich sicher, daß die Veruntreuungen Müllers schon längere Zeit zurückdatieren. Neuerdings ist auch eine ganze Anzahl galanter Abenteuer des ungetreuen Kassierers bekannt geworden. Die Auslieferungsverhandlungen sind sofort in die Wege geleitet worden.

Die Schnelldampfer der Hamburg-Amerikalinie werden vom 1. Juli an Freitags von Hamburg, Sonnabends von Southampton und Cherbourg abgehen. Auch von New-York ist der Abgangstag der Schnelldampfer auf Sonnabend verlegt. Die bisher am Sonnabend abgehenden Fracht- und Passagierdampfer werden künftig Donnerstags expediert werden.

An Genickstarre sind nach einer Meldung aus Lodz dort in den letzten Tagen sieben Erwachsene und drei Kinder erkrankt.

INDUSTRIE • HANDEL • BÖRSE

Bergisch-Märkische Bank in Elberfeld. Ueber die Aussichten der industriellen Konjunktur für die nächste Zukunft fällt die Bank ein ähnliches Urteil wie die Verwaltung der Deutschen Bank: „Da im neuen Jahre" — so heißt es im Geschäftsbericht — „die Aussichten auf eine wesentliche Besserung des Geldmarktes bisher äussert geringe sind, so wird eine stärkere und dauernde Einwirkung dieser Geldverhältnisse auf die Gesamtkonjunktur als wahrscheinlich nicht ausser acht gelassen werden dürfen."

Kursdifferenzen am Kalimarkte. Die Entwickelung der Dinge in der Kaliindustrie, welche in der verflossenen Nichtaufnahme der Deutschen Kaliwerke in das Syndikat, der Verschärfung des Sollstedt-Konflikts sowie den ungünstigen Nachrichten über den bisherigen Geschäftsgang bei dem Syndikat im laufenden Jahre ihren Ausdruck findet, führte gestern zu einem ausserordentlich scharfen Rückgang für fast alle Kaliwerte. Im Morgenverkehr war bereits ein umfangreiches Angebot hervorgetreten, das zu beträchtlichen Kursermässigungen auf der ganzen Linie führte. Die rückläufige Bewegung setzt sich teilweise an der Mittagbörse noch fort. Mit am schärfsten war der Kursrückgang in den Aktien der Deutschen Kaliwerke Akt.-Ges., die zu ca. 83 pCt. umgesetzt wurden, nachdem noch gestern ein Kurs von 96 pCt. bestanden hatte. Die Aktien der Teutoniagesellschaft wurden um 20 pCt., Friedrichshall um 10 pCt. niedriger angeboten. Fleischbergaktien erreichten mit ca. 51 pCt. ihren tiefsten Stand seit der Rekonstruktion der Gesellschaft. Im späteren Verlaufe der Börse erholten sie sich bis auf ca. 54 pCt. Sogenannte „Ausbeute"-Kuxe verloren 500 bis 500 M., „schachtbauende" Werte erfuhren Rückgänge um ca. 100 M. Als Kuriosum ist zu erwähnen, dass im heutigen Morgenverkehr ein ziemlich beträchtlicher Posten von Werten des Kaliunternehmens Hermann II. verschenkt wurde. Bei diesem Unternehmen ist für morgen die Leistung von 300 M. Zubusse fällig. Mittags wurde für die Werte von Hermann II ein Preis von 10—15 M. erzielt. Im Abendverkehr waren bei einzelnen Kaliwerten erneut grössere Kureinbussen zu konstatieren.

Die Getreidefrachtrate New-York—Bremen ist um 6 Pf. auf 25 Pf. zurückgegangen. Die Rate New-York—Hamburg wurde gestern unverändert mit 37 Pf. notiert.

Dividenden. Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-Akt.-Ges. 7 pCt. (wie i. V.). — Westfalia, Akt.-Ges. für Fabrikation von Zement und Wasserkalk in Beckum i. W. 20 pCt. (11 pCt.). — Filter- und Brautechnische Maschinenfabrik (vorm. L. A. Enzinger) in Worms und Berlin 18 pCt. (wie i. V.). — Der „Deutsche Phönix" Versicherungs-Akt.-Ges. 170 M. (180 M.) auf Lit. A. und 85 M. (90) auf Lit. B. — Frankfurter Rückversicherungsgesellschaft 16 M. (wie i. V.). — Deutsche Palästina-Bank 6 pCt. (5 pCt.).

Frankfurt a. M., 20. März. Effekten-Sozietät. (Schluss.) Berl. Handels-Ges. 163.40, Dresdner Bank 148.90, Diskonto-Ges. 176.70, Nationalb. f. Deutschl. 126.50 ex., Oest. Kreditanst. 212.90, Oest. Südbahn (Lombard) 27.10, Baltimore Ohio 99.90, Hamburg-A.-P. A.-G. 138.50, Nordd. Lloyd 122.80, Bochumer Gussstahl 224.00, Gelsenk. Bergw. 199.50, Harpener Bergwerk 208.50. Ruhig.

Wien, 20. März. (Schlusskurse.) Oesterr. 4% Papierrente 98.65, Silberrente 99.9½, do. Goldrente 116.80, do. Kronenrente 98.70. Türk. Lose 192.50, Länderbank 459.00. Oest. Kredit 679.00, Unionbank 585.00, Ungar. Kreditbank 803.00. Wiener Bankverein 558.00, Lombarden 147.50. — Nach leichter Erholung erfolgte schliesslich vom Montanmarkte ausgehende Abschwächung.

Wien, 20. März. Nachbörse. Oesterr. Kredit 679.00, Franzosen 669.50, Lombarden 146.25, Oesterr. Goldrente —.—, Oest. Kronenrente 5570.

Paris, 20. März. (Schlusskurse.) 3% Französ. Rente 95.05, Banque de Paris 1556, do. Ottomane 702.00. Tendenz: Fest.

Amsterdam, 20. März. Bankazinn 115.00.

London, 20. März. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Kons. 85½, 4½% Chines. (3. Serie) 76, 4% Türk. unif. 92¾, Ottomanbank 17/8, Baltimore and Ohio 103¾, Canad. Pacific 177, Japaner 84, Union Pacific 130⅞.

Bankeingang 243,000 Pfd. Lstrl.

Konkurse.

Tapezierermeister Karl Wilhelm Birkigt in Dresden. — Puppenhändlerin Marie Friederike Francke in Dresden. — Bäckermeister August Linke in Schönfliess. — Zigarrenhändler Georg Ebers in Hannover. — Kaufmann Georg Richard Rudolph Gutheil i. Fa. Joh. Nikol. Voigt & Co. in Leipzig.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Donnerstag abend:

Freisinniger Bezirksverein des Ostens. 8½ Uhr bei Schröter, Frankfurter Allee 127. Vortrag des Fabrikanten Kümmel: „Moderne Arbeiterbewegung in der Holzindustrie".

Freisinniger Bezirksverein Charlottenburg - Südwest. 8½ Uhr, Restaurant Goethe-Park, Kaiser Friedrichstr. 66/67.

Verein der Werkführer der Textilindustrie. 9 Uhr, Grüner Weg 102. Konferenz.

Wahlverein der freisinnigen Volkspartei im 5. Berliner Reichstagswahlkreise. 8½ Uhr im Alten Schützenhause, Linienstr. 5.

Kommunalverein für die östlichen Charlottenburger Stadtbezirke. Gemeinsamer Besuch des neu erbauten Warenhauses des Westens 6 Uhr abends.

Berliner Physiologische Gesellschaft. 8 Uhr im Langenbeckhaus, Ziegeltr. 10/11, Dr. Bäumwald über „Zur Physiologie des Klavierspiels".

Fortschrittlicher Verein der äußeren Luisenstadt. 8½ Uhr im Oranienlokal, Oranienstr. 170. Vortrag des Reichstagsabgeordneten Südbeckt Bischof über politische Tagesfragen.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues. 6 Uhr, Landwirtschaftliche Hochschule, Invalidenstr. 42.

Mundharmonikaverein Immerfroh. 9—11 Uhr, Frankfurteralles 58.

Ortsverein Alleo 1899. 9 Uhr, Marienmenuer 3.

Vereinigungsverein Nordost. 9½ Uhr, Grübel, Landsbergerstr. 6.

Geselligkeitsverein Humor 1903. 9½ Uhr, Lindenstr. 105.

Berliner Ortsfestverein 1874. 9 Uhr, Sophiensäle (Sängersaal), Sophienstr. 17/18.

Rollerscher Stenographenverein Berlin-Ost. 9 Uhr, Königsäle, Neue Königstr. 26.

Stenographenverein Süd-Berlin, Stolze-Schrey. 8½ Kommandantenstraße 62, Berkes Festsäle.

Stenographenverein Stolze-Schrey, Westbezirk. 9½ Uhr, Hochbahngarten, Tempelhoferufer 30.

Lehringsabteilung des Turnvereins Osten. 8½ bis 10 Uhr, Große Frankfurterstr. 23.

Cacaol — sagt der Arzt — trinkt schon der Einjährige.

Arbeitsmarkt.

Der Streik der Möbeltransportarbeiter in Berlin. In einer Versammlung der streikenden Möbeltransportarbeiter, die der Zentralverband der Handels- und Transportarbeiter gestern nachmittag im Gewerkschaftshause, Engelufer, abhielt, berichtete Dehne von der Streikleitung über den gegenwärtigen Stand der Lohnbewegung: Die Lage sei für die im Kampfe stehenden Arbeiter nicht ungünstig. Im Streik standen insgesamt 800 Arbeiter in 28 Betrieben. Im Laufe des gestrigen Tages hätten sich die Arbeiter von zwei weiteren Firmen dem Streik angeschlossen. Eine Firma in Charlottenburg habe sich an die Feuerwehr gewendet, um ihre Aufträge zu bewältigen. Die Charlottenburger Feuerwehr sei diesem Wunsche nicht nachgekommen. Bei der Firma Knauer sei wieder eine ganze Anzahl von Arbeitern herausgezogen worden. Bei der Firma Schur ruht die Arbeit fast vollständig bis auf etwa sechs Wagen, die von je 2 Arbeitern gefahren werden. Es seien nur etwa 15 Streikbrecher zu verzeichnen. Von einigen anderen Transportfirmen sei den Streikenden 5, 5,50 und 6 Mark Tagelohn angeboten worden; im Einverständnis mit der Verbandsleitung sei die Arbeit jedoch verweigert worden. Die Firma Brinkmann habe um Verhandlungen nachgesucht. Die Firma Rasch habe den Tarif der Arbeitnehmer unterzeichnet mit dem Hinzufügen, daß Trinkgelder weiter wie bisher zur Auszahlung gebracht werden, sowie daß der Tarif Gültigkeit habe vom 16. März 1907 bis 15. März 1909 und sich stillschweigend auf ein Jahr verlängern, wenn er nicht vier Wochen vor Ablauf von einer Seite gekündigt werde. Der Referent mahnte zur strikten Befolgung der Beschlüsse des Verbandes. Im Verlauf der Debatte wurde mitgeteilt, daß die Berliner Feuerwehr, wenn auch bisher in geringer Anzahl, den Unternehmern zur Ausführung ihrer Umzüge die Hand geboten habe.

Der Kampf im Berliner Tapezierergewerbe geht seinem Ende entgegen. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Tapezierergehilfen, die gestern in Kellers Festsälen stattfand, berichtete der Vorsitzende Weis, daß in den letzten Tagen die größten Firmen des Gewerbes die Forderungen der Gehilfen bewilligt hätten. Gegenwärtig arbeiteten bereits 1400 Gehilfen zu den neuen Bedingungen; im Ausstande oder in der Aussperrung befänden sich nur noch 360 bis 370 Gehilfen. Bei vielen Firmen seien Verhandlungen im Gange, so daß bald mit einem Ende des Kampfes zu rechnen sei.

Zum Kampf im deutschen Schneidergewerbe. Aus Hamburg wird berichtet: Der Arbeitgeberverband im hiesigen Schneidergewerbe, dem etwa 70 Betriebe angehören, wendet sich in einer Bekanntmachung an die Kundschaft, in der er wegen des Ausstandes der Gehilfen bei nicht prompten Lieferungen um Rücksicht bittet. Die Zahl der Ausständigen beträgt etwa 1200; diejenigen Betriebe, die dem Verbande nicht angehören und die etwa 2000 Arbeiter beschäftigen, sind von dem Ausstande nicht betroffen.

Den Arbeitern in den Textilfabriken in Kirchberg (Sachsen) sind infolge der Teuerung aller Lebensbedürfnisse Lohnaufbesserungen zugestanden worden. Die Wochenlöhne wurden um 10 Prozent erhöht, die Akkordlöhne um 12½ Prozent. Außerdem ist die die wöchentliche Arbeitszeit von 65½ auf 62½ Stunden herabgesetzt worden.

Die Möbeltransporteure in Frankfurt a. M. sind in den Ausstand getreten. Die arbeitswilligen Transporteure erhalten polizeilichen Schutz. Die Möbelwagen werden von Kriminalbeamten und Schutzleuten begleitet.

Offene Stellen

Männliche Personen

Hausreinigung vergiebt. Fruchtstr. 31

Laufbursche verlangt **Sämmer,** Dresdenerstr. 38.

Arbeitsbursche für Schleiferei sofort gesucht. **A. Friedrich,** Reichenbergerstr. 4.

Arbeiter zum Polieren verl. **Schlremeister,** Mauvichauerstr. 70.

Laufbursche für den ganzen Tag für Comptoir verlangt **Voigtländer,** Gitschelstraße 5/6.

Arbeitsbursche sofort verlangt. **Edmund Meyer,** Weisenstr. 17.

Automobilführer
Internationale Chauffeurschule Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstraße 13, bildet Jedermann theoretisch und praktisch zum Automobilführer aus. Große Werkstätten. Größte Stellennachweis gratis. Bedeutend lehrinstitut Deutschl. Von Behörden bevorzugt. Prospekte frei. *

Weibliche Personen

Lederstepperin, gesucht **Schübel,** Zimmerstraße 95.

Goldprägerin auf Kämme verl. Sebastianstr. 70.

Falzerinnen, geübte, verlangt **Thomas,** Alexandrinenstr. 95/96.

Säumchen-Näherinnen verlangt **Schenel,** Biemsbergerstraße 7. *

Kostümarbeiterinnen auf engl. Jackenkostüme verl. **Sterner,** Potsdamerstr. 141 (am Potsdamer Platz).

Stepperinnen auf Lederstaschen sof. gesucht. **Ludwigs & Casparius,** Ritterstr. 27.

Lehrfräulein für Comptoir und Lager verlangt **Alex Schweiger,** Neugeb. 20. *

Junges Mädchen z. Sohlen sofort verlangt bei **Hinze Nachfl.,** Blumenstraße 65, Schuhfabrik.

Cartonnagen-Arbeiterinnen verlangt **A. & S. Beutler,** Ritterstr. 90.

Aenderinnen auf Damen-Mäntel sucht p. sofort **S. Klein,** Jerusalemerstraße 44.

Maschinenfalzerin, nur geübte, auf Lohn, dauernd verlangt **Klokow,** Alexandrinenstr. 51.

Sehr tüchtige **Lederstepperin** für Tapezierwerkstatt bei hohem Lohn gesucht. **Pfaff,** Zeughofstr. 3.

Costumerock-Arbeiterinnen Tailor made u. H. verlangt **Sauter & Hoppek,** Charlottenstr. 59.

Botenfrauen finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung **Schiffbauerdamm 1** (Ecke Friedrichstraße).

Botenfrauen für die Tour Mühlenstraße finden sehr lohnende Beschäftigung. **Sorauerstraße 20.** *

Aufwartung. Kinderloses Ehepaar, nur Beamter, sucht sofort gegen hohe Wohnung, Stube, Küche u. Verpflegung einzelner Herr. **H. B. 100 Postamt 57.**

Für unsere **Stickerei-Abteilung** suchen tüchtige **Tapezier-Näherinnen** für Hand und Maschine. **W. & G. Kessler,** Elisabeth-Ufer 19.

Stepperinnen auf Gürtel und Taschen in u. außer dem Hause sofort gesucht. Ebenfalls auch Handnäherinnen. **Heinrich Hoffmann jr.,** Ritterstr. 82, II.

Bildhauer

Bildhauer auf einfache Arbeit Mariannenstraße 31, Portal 10, IV.

Buchbinder - Lederarbeiter

Jg. tücht. Presser u. Buchbinder f. Stell. Offert. **O. A. 8196** an die Exped. b. Bl. Frankfurterstraße 33

Gehilfen z. Musterkarten, **Finkenrath,** Prenzlauerstr. 13.

Buchbinder findet dauernde Stellung **Lowenthal,** Weissnoeckstr. 3.

Tüchtigen Preßvergolder verlang. **C. Kirchner u. Schwedtholm,** Prinzessinnenstr. 17.

Preßvergolderin bei gutem Lohn verlangt **Suppert,** Oranienstr. 172.

Tüchtiger solider Preßvergolder, Metalldruck, für dauernde Stellung gesucht. Ebenfalls ein jüngerer **Buchbinder-Gehilfe** für einfache Arbeiten. **Gustav Lyon,** Modernsitzungen, Puttkamerstr. 19

Für ein Fabrikgeschäft wird für die Cartonagenabteilung ein zuverlässiger praktischer **Werkführer** zum sofortigen Antritt gesucht. Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüchen unt. Chiffre **E. X. 1591** an die **Filialexpedition der Volks-Zeitung,** Prinzenstr. 41.

Achtung! In der Luxuspapier- und Celluloidwaaren-Fabrik **R. Priester & Co., Michaelkirchstr. 17,** hat das Personal die Arbeit niedergelegt und ist für Pressen, Prägerinnen, Kolorisitinnen, Spitzenrinnen, Buchbinder u. s. w. gesperrt. Zuzug ist fernzuhalten. **Deutscher Buchbinder-Verband.** Die Ortsverwaltung. *

Lederarbeiter auf bessere Damengürtel, **Kassel,** Alexandrinenstr. 105/6.

Gewandte Leder-Galanterie-Täschner auf Flügeltaschen u. Reisetäschen seinen Gerner per sofort. Offerten unter **J. N. 2996** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** *

Celluloidarbeiter

Schleifer verlangt **Streich,** Blumenstraße 70

Wieger und Wiegerinnen verlangt **Kammfabrik,** Köpenickerstr. 128.

Drechsler

1 Drechslergeselle w. verl. Beßelstr. 14

1 tücht. Drechsler bei Mantenfelstr. 40

1 Drechsl. a. fl. H.-Alt Wasserkorst. 10/11

Drechslergesell. v. Schulzendorferstr. 6

Drechsl. Pfeb. Tritt. Schlüter, Gallisstr. 34

Ausbläser sowie durchaus gelübter **Naturschnitzpolierer** gesucht. **Gebr. Goldmann,** Ritterstr. 71.

Drechslergehilfe nach Leistenbarg in Mecl. verlangt. Zu erfragen **Scharfe, Berlin,** Hannoverschestr. 3.

Stock-Polierer in und außer dem Hause sucht **Emanuel Nos,** Stallschreiberstr. 58.

Graveure etc.

Goldbrudgraveurg. b. Prinzenstr. 19, 2

Reliefgraveure, tüchtige, f. Weihprägung suchen sofort **Kreibich, Hanek & Co.,** Ritterstr. 75.

Hausdiener

Jung. Hausdiener v. Rüdersdorferstr. 30

Annen-Strasse 28, Otto Schmiedchen, Dresdener-Strasse 58, General-Vertreter d. Silchesch. Cartonnagen-Maschinen-A.-G. Gegründet 1895. Eigene Reparatur-Werkstatt. Fernsprecher A. 4. 6255 **Grosses Lager** in sämtlichen Maschinen, Werkzeugen und Bedarfsartikeln. Auf Wunsch werden bequeme Zahlungsbedingungen gestellt. Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen. *

Hausdiener, für Pianofabrik geeignet, verlangt Urbanstr. 64.

Jugendlichen Hausdiener suchen **Rosenberg & Wolfram,** Köpenickerstr. 108.

Im **Rudolf Mosse-Institut** Erziehungsheim zu Wilmersdorf (Bhf. Schmargendorf) wird ein **Hausdiener** zum 1. April bei freier Station und 30 Mk. Monatslohn gesucht. Meldungen beim Direktor von 8 bis 10 und 4 bis 5.

Maler & Lackierer

Wagenlackierer verlangt Badstr. 33a

Wagenlackierer b. Schulzendorferstr. 20

1. Schriftmaler verlangt **H. Mitschrick, Königs-Wusterhausen,** Schloßplatz 7.

Metallgewerbe

Klempner verlangt. Lindenstr. 35 b. Siebt

Schlosser verlangt. Ritterstr. 118

Hauklmp. v. **Pfaume,** Kastanienallee 36

Ausfeiler, w. pol., Oranienstr. 198, 4

Jüngeren Bernsteinfeiler verlangt **Bernhardt,** Waldemarstr. 64a

Schmitz- und Stanzenbauer gesucht. **Haelbig & Sohn,** Prinzenstr. 23

Ein Drücker, der auch am Balancier arb. kann, wird verl. Kaiserstr. 46.

Heiler verlangt **Palm,** Hedemannstr. 1. Installationsgeschäft.

Tüchtige Schmiedschlosser für dauernde Arbeit gesucht. **Reiss & Martin A.-G.,** Luisenufer 53.

Arbeitsbursche zum Vernickeln, der in Vernickelung geübteist. **Hartung,** Linienstr. 81.

Tüchtigen Former und Kernbursche verlangt **Eich. Schmidt,** Chausseestr. 52.

Tüchtige Metalldrücker (Girich-Drücker) bei gutem Accord verlangt. **C. A. Kleemann,** Lampenfabrik, Erfurt.

Gießerei-Arbeiter stellt ein **C. Becker & Frowein,** Metallgießerei, Gartenstraße 92.

Jüng. Galvaniseur, der auch auf Kupfer gearbeitet hat, bevz. **Eisenbiewarem-Fabrik Berges Gebrüder,** Schillingstr. 12.

Wir suchen für unsere Specialfabrik für Waffenartikel energischen, tüchtigen Meister (Werkzeugbauer-Fachmann). Ausführliche schriftliche Offerten an **Gebrüder Kempner, Berlin 27** erbeten.

Durchaus erfahrener **Mechaniker** für Schreibmaschinen, im Typenrichten der Vollfabrikation geübt, sofort gesucht. Meld. unter **J. R. 2999** an d. Exp. d. Ztg., Jerusalemstr. 46.

Tüchtiger Gürtler findet bei uns auf Messingfassungen dauernde und gut lohnende Beschäftigung. **Rathenower opt. Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch A.-G.** *

Tüchtiger Werkzeugmacher, der mit Anfertigung von Schneideisen und Hauptlehren Bescheid weiß, gesucht. **Berliner Apparatebau-Gesellsch. Hollmannstr. 32.**

Große mechanische Bearbeitungswerkstatt in Westfalen, verbunden mit Presse u. Hammerwerk, sucht für sofort tüchtige, nicht über 40 Jahre alte **Dreher, Maschinenarbeiter,** und **Hammerschmiede** gegen hohen Lohn, unter günstigen Wohnungsverhältnissen. Angebote befördert unter **Ref. L. 2319** a. **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

2000 Arbeiter gesucht

für Arbeit auf den Schiffen

im Hamburger Hafen.

Die Annahme erfolgt fest für

ein Jahr

bei einem Wochenlohn von dreißig Mark

für zehnstündige Arbeit an den Werktagen. — **Ueberstunden** und **Sonntags-Arbeit** werden **mit einer Mark pro Arbeitsstunde bezahlt.**

Im Uebrigen erfolgt die Aufnahme auf Grundlage eines Vertrages, von welchem Exemplare durch die unterzeichnete Annahmestelle vom 25. März ab zu haben sind.

Hafen-Betriebs-Verein in Hamburg e. V.

Seemannshaus auf dem Hornwerk in Hamburg.

Arbeiter, welche in Hamburg keine Wohnung haben, können bis auf Weiteres unentgeltlich Logis und Verpflegung an Bord von Schiffen im Hamburger Hafen erhalten.

Helfer für Treppenbau verlangen **Fritz & Co.,** Eisenacherstr. 44.

Selbständiger, erfahrener
Installateur
f. elektrische Installationsarbeiten
an Motorwagen
sofort gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen und Angabe des Alters sind zu richten an
Fahrzeugfabrik Eisenach.

Posamentiere

Schnurdreher, Confection, verlangt **Schulvater,** Grünstr. 21.

1 tüchtig. Posamentier a. Ordensband findet dauernde Beschäftigung b. **Paul Küst,** Sophienstr. 15a.

Sattler

Täschner verl. Friedrichstr. 94.

Tüchtige Sattler verlangt **Schübel,** Zimmerstr. 95.

Erstklassige Ledermöbelarbeiter bei hohem Stundenlohn sucht **Ball,** Poisdamerstr. 27a.

Sattler auf Reiseeffekten in oder außer dem Hause sucht **C. Zender,** Alexanderinenstr. 25.

Geschirrsattler verlangt Prontheimerstr. 31.

Tüchtige
Sattler und Tapezierer
sucht für dauernd
Albin Eger,
Schmalkalden i. Thür. *

Schneider

Saub. Westen m. m. Weinstr. 21, H. 1 Tr.

Westen m. m. Veteranenstr. 8, Ausg. F. 2

G. Röcke u. Pal. w. mitg. Schützenstr. 12, 3

Hosen macht Schmidtstraße 11a, III.

Westen macht mit **Zander,** Köpenickerstr. 114, Oberge. 3.

Wer macht Hosen mit 3,75—4 M **Wartenburgstr. 22.**

3 große Nähmaschinen wegen Aufgabe. **Gentel,** Weberstr. 39/40.

Westenschn. sucht bess. Gesch. Off. **J. U. 3001** Exp. d. Ztg., Jerusalemerstr. 46/49.

Jackets werden mitgemacht **Markgrafenstr. 38,** vorn I. links.

Gute Röcke u. Paletots w. mitgemacht **Grützmacher,** Rixdorf, Friedelstr. 3a, 4

Wollabfälle, Futterreste, Stoffe 2c. Dragonerstr. 38/40. Bestellg. p. Postk. *

Bügel-, Zuschneidetische, Platten u. Böcke, alt u. neu, billig, bei **Theis,** Kraustr. 31, Ecke Breslauerstr. *

Schneider-Nähmaschine, Singer, zu verkaufen. **Langsdorff,** Johannisstr. 5.

Schneiderei-Unricht., alt u. neu, gr. Ausw., bill., **Hinzmann,** Schmidstr. 47. *

Hosenschn. a. H. v. Kuschke, Mathieustr. 7/8

G. Westenschn. v. Zimmerst. 84, 3. O. 3 T.

Westenschn. v. Marxgrafenstr. 28, 3 T. r.

Schneid. a. St. v. Stuttgarter Platz 19

G. Rockschn. v. a. H. Kirchner, Zimmerst. 33

2 Rockschn. a. Best. Prinzessinnenstr. 3

Gef. auf Lg.-Jack. u. Pal. Linienstr. 31

Hosenschn. schick, Jankus 6ti. Veteranenstr. 24

G. Rockschn. a. W. bl. Dresdenerstr. 17, 3

J. Hosenschn. auf W. bl. Dorfstr. 15, 2

G. Rockschn. v. a. H. Kirchner, Zimmerst. 33

Westenschn. v. Alexanderinenstr. 112 v. 3 r.

Westenschn. i. u. a. H., Brandenburgstr. 82, 1

4 Gef. a. b. L.-Jack. Greifswalderst. 225

Bügl. a. Knab., H. v. Gabelsbergerst. 7, 2

Hosenschn. bl. Franfe, Gottbuserdamm 93

Stepper, Lg.-J., bl. Feibelstr. 11, pir.

Hosenschn. a. Tg., der auch bügelt, verl. **Boges,** Müllerstr. 159a, Grth. p. *

Gesellen auf Jackets verl. **Rupp,** Weißenburgerstr. 12

Bügler a. 7/12 Anzüge b. **Gehrke,** Pillauerstr. 4, a. d. Memlerstr.

Bügler a. Westen v. **Gebhard,** Petersburgerplatz 6, 1

Rockschneider a. Woche v. **H. Bogt,** Mommsenstr. 23, v. 4 Tr.

4 Rockschn. f. Maaß in u. außh. b. v. **Grieme,** Münchebergerstr. 17

Bügler auf Burschenanzüge verl. **Gördes,** Frankfurterstr. 137

Gut. jg. Rockschn., d. Gimpenloch macht. **Gerber,** Zimmerstr. 22, 2

Guten Rockschneider außerm Hause verlangt **Lange,** Mantenfeilstr. 102.

Guten Rockschneider verlangt Zimmerstr. 16/17, Laden.

Bügler, d. a. steppt, verl. a. Damensachen **Kuafin,** Grünauerstr. 27.

Schn. a. Maß, Stück pd. W. verl. **Konopke,** Schönberg, Fenrigstr. 33.

Bügler, d. steppt, verl. **Friedrich,** Liebigstr. 44, 1.

Hosenschneider in u. außh. d. Hause verl. **Krusius,** Prenzlauerstr. 9.

Tücht. Schn. a. Gef. u. West. in od. a. H. v. **Schubbert,** Müllerstr. 153a, 2.

2 tücht. Schneidergesellen verlangt **Battig,** Halenseer, Westfälischestr. 37.

Schn. a. Bursch.-Jack. 7—12—1,75 38—44—2. **Mietke,** Muskauerstr. 12.

Tüchtigen Rockschn. auf Tag verl. **C. Siebert,** Oranienstr. 10.

Schneider-Gesellen verl. Krisch, Skalitzerstr. 38, I.

Rockschn. auf g. Lager, Stck., verl. **Sallinik,** Brunnenstr. 14.

Gesellen a. Kostüme u. Mäntel, Stück o. Wch. v. **Schneitzer,** Elsasserstr. 77.

Ja Lagerschn. a. Hack., St. 6,50, in u. auß. H. v. **Polley,** Neue Hochstr. 1.

Tücht. Schneider, St. ob. Woche, v. **Löck,** Borligstr. 3, 1.

Taschneider im Hause verlangt Zimmerstr. 19.

Westenschneider außer Hause verl. **Marquardt,** Markgrafenstr. 5, 2.

Jackets- und Westen-Arbeiter sucht **Jeremias,** Spandauerstr. 14/15.

J. Schneider a. Kundenarbeit verl. **Zieger,** Grünbergerstr. 14, v. 2 Tr.

Rockschneider f. Kundenarbeit verl. **F. Reimann,** Kaiserstr. 39/40.

Hosenschneider verl. **Helmes,** Mittelstr. 39.

Jung. Rockschneider zur Hand verl. **Ritter,** Bülowstr. 107, im Laden.

Tüchtigen Taglschneider verlangt **Rulf,** Friedrichstr. 23.

Rockschneider verl. **Zierke,** Magdeburgerstr. 13. *

Jg. Schn. a. W., Maaß u. Lag.-Sacco **G. Porembski,** Veteranenstr. 12, v. 3 Tr.

Tüchtige Rockschneider auf bessere Maaßarbeit gesucht Eberswalderstr. 25 26 im Laden.

Schneider auf engl. Damenpaletots in und außer dem Hause verlangt **Piasta,** Krausenstr. 19.

Jung. Gehilfen auf Maß-Jackets verlangt **Kuzleka,** Wittenwalderstr. 9.

Gesellen auf Damen-Costüme, hoher Wochenlohn, verlangt **Weguer,** Werderscher Markt 10.

Gesellen für engl. Damen-Paletots (Maaßlachen) verlangt **Krutkowski,** Zimmerstr. 5/6.

Erf. Hosenschneider für dauernde Beschäftigung. Maßgeschäft **Aug. Schröder. Hannover,** Thielenpl. 2 *

Tüchtiger Rockarbeiter auf Werkstatt und außer dem Hause verlangt sofort **Jacoby,** Frankfurter Allee 37.

2—3 Schneid.-Gef. sucht sofort a. St. Sacko 12—14 M. **Fr. Kliebisch,** Berlin O., Grünbergerstr. 15.

Reparaturschneider, der auch neues macht, verlangt Petersburgerstr. 79, Laden.

Bügler auf Westen verlangt **Wald,** Gr. Frankfurterstr. 35, II, am Strausbergerplatz.

Bügeler auf Uniform, Lieferungsarbeit, verl. sofort bei gutem Lohn **Schulz,** Kopenhagenerstr. 16, II.

Tüchtiger Rockschneider auß. d. Hause b. g. Lohnen verlangt Friedrichstr. 85.

Engl. Jacken- und Schoßschneider gesucht. **Albrecht & Lewin,** Friedrichstr. 166.

Taglschneider im Hause verlangt **E. Kukat,** Unter den Linden 25.

Jackei-Schneider auf anprobierte Jackets verlangt Lindenstr. 95.

G. **Rock- u. Paletotschneider** a. d. H. verl. **Dlorig,** Alte Schönhauserstraße 5.

Saub. Rock- und Hosenschneider gesucht Prenzlauerstr. 59/60, vorn 4 Tr. rechts.

Guten Rockschneider verl. auß. d. Hause **A. Rückert & Comp.,** Alte Jakobstr. 129.

Uniformschneider in u. außer d. Hause verl. **Schwedterstr. 81, II geradezu.**

Tüchtigen Schneidergesellen, a. Arbeit. Wilmersdorf, Ringbahnstraße 11. **Klissener.**

T. Herrenschn., w. a. Damensch. einzuarbeiten wollen, b. **Nikolajewicz,** Schweinerstr. 3, I, a. Bülowstr.

Tücht. Rock- u. Paletotschneider außer dem Hause verlangt **Schwarz, Prinzenstr. 75. I.**

2 tücht. Rockschn. auf Stück verl. **Cieslski,** Bethanien-Ufer 5.

Uniform-Hosenschneider außer dem Hause verlangt **C. A. Gens,** Weißnackerstr. 55, I.

Bügler a. Façonanzüge verl. **Betriebswerkstatt,** Petersburgerstr. 8.

Schwarze Rock- und Paletotschneider verlangen **Zerba & Packheiser,** Kaiserhofstr. 1.

Jüng. Schneidergesellen nach außerhalb gesucht. **S. Mottek,** Jüdenstr. 53.

Schneider auf **einfache Damen-Jackettts** in u. auß. Hause bei hoh. Preisen verl. **Jacob,** Brunnenstr. 39. *

Tüchtig. Damenschneider für franz. Sachen verlangt **Böhm,** Friedrichstr. 205.

Prima **Sacco-** u. **Hosenschneider,** ff. **Lagerschen,** bei höchsten Löhnen verl. Meld. mit Probestück 2—4 Uhr. **W. Voss,** Spreestr. 11, 2.

Tüchtig. Damenschneider für Paletots und Röcke verlangt **Andersson,** Stegliterstr. 20.

6 Damenschneider, nur erste Kräfte, für engl. Kostüme, Maßarbeit, verlangt **Albert Napiontek,** Moritzstr. 64.

Tüchtigen Gesellen auf gute Damen-Jakets verlangt **Pundyk,** Elsasserstr. 96.

Bügler auf Knabenblusen bei hohem Verdienst **Isenberg & Schweitzer,** Große Frankfurterstr. 137.

2 Bügler, Wochenlohn 27—30 Mk. gesucht. **Louis Levin,** Michaelkirchstraße 17.

Costümeschneider! Wochenl. 36—40 Mk., auch Herrenschneider, d. s. einarbeiten wollen. **Pohlmann,** Augsburgerstr. 30.

Tüchtigen Bügler, der sauber steppt, auf gute Kostüme verlangt sofort **M. Alweiss,** Grünauerstr. 31 II.

Paletots-, Sacco- und Westenschneider, 2. Tarif, außer dem Hause, erhalten dauernde Beschäftigung. Off. unt. **J. W. 2982** an die Exp. d. Ztg., Jerusalemerstr. 46.

Paletot- u. Rockschneider verlangt unt. **J. F. 2989** Exp. d. Ztg., Jerusalemerstraße 46. Dänen und Schweden bevorzugt.

Schneider für feine Damenpaletots suchen **Siedrung & Belgard,** Bellevuestraße 4.

Dauernde Stellung. Tüchtigen erfahrenen Rockschneider, der Taglschneiderei mitmacht, verlangt **Hugo Sonnabend,** Alexanderstraße 30, Laden.

Tagschneider auf Reparatur u. Aenderungen verlangt **Kleiststr. 6,** Laden.

Rock- u. Westenschneid. in und außer dem Hause verlangt **E. Kukat,** Unter den Linden 25.

Sacco-Schneider auf beste Confection, zu höchsten Löhnen u. dauernder Beschäftigung. Probearbeit erwünscht. **Machol & Lewin,** Dirksenstr. 28.

Gute Rock- u. Paletotschneider nicht organisiert, werd. nach II. Tarif verl. Offerten unter **J. A. 2984** an die Exped. d. Ztg., Jerusalemerstr. 46.

Gute Rock- und Paletotschneider f. dauernd, unorganisiert, gesucht. Off. unt. **J. D. 2967** an d. Exp. d. Ztg., Jerusalemerstr. 46.

Schneider für Positionsröcke und Posthosen verlangen **Berger, Collani & Co.,** Kronenstr. 59.

Tüchtige Paletot- u. Saccoschneider finden dauernden und lohnenden Beschäftigung. **Stern Gebr. & Co.,** Bischofsstraße.

Schneider und **Taillen-Rock-** } **Arbeiterinnen** sucht **Maison Spitzer,** Kaiserl. Königl. Hoflieferant, **Mohrenstr. 60.**

Westenbügler auf helle u. dunkle Blauewesten, zum festen Wochenlohn von 25—32 Mark, suchen sofort **Machol & Lewin,** Dirksenstr. 22.

Wegen Anfertigung von Streikarbeit verbängen wir über die Betriebe von **Estler,** Lindenstr. 29 und **Hanfa,** Neabit, Kirchstr. 5 die Sperre.
Verband der Schneider und Schneiderinnen, Filiale Berlin.

Schuhmacher

Gutgehende Besohlanstalt ist billig zu verkaufen Thornerstr. 63. Wegen anderer Unternehmung.

Gutgehende Schuhmacherei krankheitshalber sofort zu verkaufen Seestraße 66 L. Zu erfragen von 11 bis 3 Uhr. *

Besohlanst., 2 J. bestehend, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes billig zu verkaufen. Mit Wohnung Miete 550 M. jährl. Augsburgerstr. 98.

Armmaschine, gebraucht, tadellos, 55,00, neue, leichteste Abzahlung. Köpenickerstraße 60/61, Gr. Frankfurterstr. 43, Prenzlauerstr. 59/60. *

Wegen Abreise zu verkaufen: **Schuhmacher-Armmaschine,** fast neu, 70 Mark. **1 Herren- und Damenrad,** engl. Bettstelle, **1 Sofatisch.** Schuhgeschäft, Oldenburgerstr. 6.

Fabrik **Schuh-Lager** komplett zu verkaufen. **Willy Wachsmuth,** **Hanau a. M.,** Reise-, Haus- u. Tennis-Schuh-Fabrik.

Gef. verl. Friedenau, Rembrandtstr. 13

1 Schuhm. a. Sohl. f. Stettinerstr. 48

Schuhm., Sohl. Fl. Zimmerstr. 95, Laden

Schuhm. bl. Marienburgerstr. 31a, Laden

Schuhm. verl. dauernd Dunckerstr. 76

Schhum. a. S. u. Abl. v. Ansbacherstr. 30

Guten Schuhm. a. Leibes Fischerstr. 31

Schuhm., Sohl. u. Abl., Rostockerstr. 28

Schuhm. a. Sohl. u. Fl. Rüdersdorferstr. 44

Stepperin, Henschel, Köpenickerstr. 49, 4*

J. Schuhm., Sohl., Fl. Liebauerstr. 2

Schuhm. verl. Raasch, Neue Hochstr. 7

Tcht. Zwick, Braun, Gr. Frankfurterstr. 84

Kaffeeplätzmädchen bei Grünerweg 109

G. Dam.-Arb. i. H. verl. Eichhornstr. 19

G. H.-Arb. i. H. verl. Eichhornstr. 12

Gesellen a. Sohl. u. Fleck Cuvrystr. 38

Steppeerin bl. Stalitzerstr. 6, b. 4 Tr. r.
Gesell. Schl. u. Fl., Ausbl., Forsterstr. 16
Schuhm. verl. Kühl, Lottumstr. 11
Schuhm. a. H.-u. D.-Ab. a. b. H., Rochstr. 20
Schuhm. u. a. Schl. u. fl. Holzmarktstr. 34a
Schuhm. verlangt Falkenreinstraße 4b
2. Schuhmacher verl. Linienstr. 81
Schuhm. a. Schl. u. Abl. b. Gartenstr. 22
Ueberholer bl. Schuhfbk. Oranienstr. 189
Schuhm. a. Schl. u. Abl. Wranglestr. 24
Schuhm. a. Sohlen, Fleck. Rochstr. 33/4

G. Herrenarbeiter verlangt **Weidner & Letko,** Rettelbeckstr. 11

Stepper gesucht. **Schlesinger,** Schuhfabrik, Strelitzerstr. 48.

Schuhmacher verlangt auf Sohlen und Flecke Marienburgerstr. 11.

2 Schuhmacher verl. Esmarchstr. 23. Allenteinestr. 11.

Vorrichter verlangt **Hoffmann,** Alexandrinenstr. 90

Gute Herrenarbeiter verlangt **J. Gurdhöjweki,** Rochstr. 60

Schuhm. a. Schl. u. fl. verl. **J. Sobotka,** Kronenstr. 2, Hof l. 1

Zwicker und Ballschuhmacher verl. Große Frankfurterstr. 86, 2. H. 3 Tr.

Tücht. Vorrichter, dauernde Stellg. verl. **Simon,** Steglitzerstr. 27.

Zwicker und Fleckfluger verlangt **Malek,** Kaiserstr. 11/12.

Damen-Arb., 6—7.50 Z., bl., dauernde Beschäft., Lietzenburgerstr. 54, C. Uhlandstr.

4 flinke Zwicker a. Lederpantoffel verl. **W. Hamann u. Co.,** N. Friedrichstr. 36.

Stepper a. dem Hause verlangen **Melnik & Co.,** Schillingstr. 12

Besohl.-Anst., flotte, verl. Choriner-straße 54.

Schnittpolierer, welcher stilten, fransen u. auch durchnähen kann, sofort angenommen. **Schuhfabrik,** Neue Königstr. 31.

Schuhmacher.

Tüchtiger **Meister,** in der Nähe Schillitzstraße wohnhaft, für Reparaturen gesucht. **Emil Jacoby,** Schillstr. 11a.

Zwicker verlangt Schuhfabrik **H. Jacobowski,** Hermannstr. 48.

Glätter verlangt Schuhfabrik **H. Jacobowski,** Hermannstr. 48.

Mehrere tüchtige
Vorrichter
bei gutem Gehalt und dauernder Stellung gesucht.
Jul. Schlesinger,
Inh. Ernst Schlesinger,
Schuhfabrik,
Greifswald.

Stellmacher

Stellmacher gesucht **Witte u. Frohloff, Hohenschönhausen.**

Tapezierer

Tapezierer verlangt Wienerstraße 68

Tapezierergehilfe (Kundenarbeiter) verlangt Brandenburgstr. 19.

Tüchtige Polsterer für dauernde Arbeit verlangt **Ball,** Potsdamerstr. 27a.

Tischler

Hobelbänke, Werkzeug, Umzugshalber spottbillig. **Haupt,** Adalbertstr. 14, 2—8.

Suche Arbeit als Kistenmacher oder **Pendelschneider.** **L. O.** Postamt Pankow.

Langjährige Küchenmöbel-Tischlerei m. gut. Kundsch., 12 Mann, v. Bestell., bill. Miete u. Todesf. verkäuf. Zu erf. Andreasstr. 39, Drechslermstr. **Krohn.***

Jung. Mann, etw. musikal., möchte das **Pianozusammensetzen** erlernen. Offerten unt. **R. 6** an die Exped. d. Zeitung, Potsdamerstr. 53 erbeten.

Neu eingerichtete **Tischlerwerkstatt,** 10—12 **Hobelbänke, Doppellicht,** neu. **Fabrikgeb.** in der Gr. Frankfurterstraße ist sofort zu **verkaufen.** Offerten u. **R. F., Postamt 17.**

Gewerkverein der Tischler.

Der Arbeitsnachweis
befindet sich
Greifswalderstr. 221/223, 2. Hof, 2 Tr.
Derselbe ist geöffnet von 10—1½ Uhr und erfolgt die Vermittelung für Arbeitgeber und Mitglieder kostenlos.

Polir auf Tische verl. Zeughofstr. 9, 2
Polier verlangt Oranienstraße 173.
Umleimer verlangt Eisenbahnstr. 13
Tisch. a. Lux.-Möb. Adalbertstr. 92, b. 2 l.
Umleimer verl. Pianof. Köpenickerstr. 33a
Bohrer a. Klavier verl. Elisabethufer 11
Tischler verlangt Bahrenbeckstr. 43
Polierer verl. Pallisadenstr. 16
Möbelpolier. bl. Friedrich Karlstr. 12a
Möbelpolierer Bülowstraße 70, I.
Gef. a. Kundenarb. v. Elisaferstr. 75.
Zusammensetz. Günther, Frankf. Allee 66

Polierer verl. **Schirrmeister,** Warschauerstr. 70

Frontenfertigmacher verl. **Marquardt,** Weberstr. 13, Pianofabrik.

Tücht. Polierer a. Kien-Garderobenschränke b. Pallisadenstr. 32.

Polierer auf Bilderleisten verlangen **Rossener & Co.,** Köpenickerstr. 36

Kistenmacher, gelernter Tischler, nüchtern, verlangt Rostiastr. 20.

10 Tischler, Unorganisierte, verlangt **Gurisch,** Gr. Frankfurterstr. 16, 3.

Tüchtigen Beizer verlangt Lausitzerstr. 43.

Zusammensetzer verl. Pianofabr. Köpenickerstr. 33a.

Kreissägenschneider und Kistenmacher sucht Kistenfabrik Lausitzerstr. 31*

Zusammensetzer verlangt **Pianofabrik Koppenstr. 9**

Polierer d. Werkstelle übern. verl. Adr. unt. **L. S. 37** Postamt 34.

Unorganis. Tischler u. Polierer, tief. Möbel, verl. **Bock,** Friedrichstr. 37.

Stuhlpolierer verlangt **Lemke,** Andreasstr. 18.

Zusammensetzer und **Tischler** verl. **Jaschinsky, Piano-Fabrik,** Beuthstr. 37.

Unorganisierte Tischler a. leichte Möbel verl. Friedrichstr. 32.

Tischler zum Aendern alter Türen und Fenster verlangt **Paul Becker,** Frankfurter Alles 5.

Polierer

erfg. Hause. Off. u. **M. 100** Postamt 34

Bezieher

verl. Pianofabrik Borbagenerstr. 16a

Gef. a. Schlafzimmer, welche nicht im Holzarbeiterverband sind, b. **Senftarth u. Föhlisch,** Frankfurter Alles 20/21

Tischler, Nichtverbandsmitglied, auf Luxusmöbel, verlangt **Krause,** Königsbergerstr. 9.

Rahmenzuschneider

verl. **Hans Gost & Co.,** Bilderrahmenfabrik, Alexandrinenstr. 105/106.

Umleimer

verl. Pianofabrik Borbagenerstr. 16a

Tüchtige Tischlergesellen, welche nicht dem Holzarb.-Verb. angehören, bl. **A. Flatow,** Gr. Frankfurterstr. 137.

Tischler für Rähme zu Patentmatratzen

sofort gesucht Köpenickerstraße 124.

Haustischler

für Möbelgeschäft, gleichzeitig zum cassieren gesucht. Radfahrer bevorzugt. Dauernde Stellung. Dienstantritt sofort. Offerten unter **Z. 8195** an **Rudolf Mosse,** Frankfurterstr. 33.

Tüchtige Möbel-Polierer, Fertigmacher und **Packer** verlangt. Meldung, früh zwischen 8—9 Uhr.
Clavier & Co.,
Oranienburgerstr. 27.

Tischler

als Hausdiener für mein Möbelgeschäft sofort gesucht, der etwas polieren kann. **Barasch,** Schlesischestr. 70a.

Wegen Streik und Lohndifferenzen

ist gesperrt
Tischlerei **Peschlow,**
Köpenickerstr. 150.
Auras & Wilke, Köpenickerstr.
Wroblewsky, Kniprodestr. 118a.
Für Tischler, Polierer u. Gürtler Harris & Scheldon, Krausenstraße 40.
Zuzug streng fernzuhalten.
Die Ortsverwaltung.

Zigarrenmacher

Heinrich Franck,
Berlin N. 54, Brunnenstr. 185.
Java-Aufarbeiter
Rauchfabrik mit Einlage, hochfein u. volles Blatt 110 Pfg. verg.

Ortskrankenkasse
der Zigarrenmacher, Zigarettenmacher, Zigarrensortierer u. deren gewerbl. Hülfsarbeiter zu Berlin.
Generalversammlung
Donnerstag, den 28. März, abends 8½ Uhr. Engl. Garten, Alexanderstraße 27 c.
Tagesordnung:
1. Vorlegung des Jahresberichts.
2. Bericht der Revisionskommission.
3. Vorbesprechung über Statutenänderung.
4. Verschiedenes.
Nur Delegierten zur Generalversammlung haben Zutritt.
Der Vorstand.
Zigarrenmacherin Swinemünderstr. 59

Wickelmacherin verl. Rügenerstr. 31.
Wickelm. b. Fernborderstr. 63, b. 3. l. Ring
Zigarrenmacherin, b. f. Wickel macht. Warschauerstr. 47.

Lehrlinge

Klempnerlehrling bl. Blumenstr. 3*
Lehrling verlangt Pallisadenstraße 16
Gürtlerlehrling verlangt **Kochinke,** Alexandrinenstr. 9.
Tischlerlehrling verlangt **Gurisch,** Gr. Frankfurterstr. 16, 3.
Schleiferlehrling suchen **C. Niemann & Co.,** Kommandantenstr. 16.
Lehrling verlangt **Wedral,** Stallschreiberstraße 9.

Maschinenbauerlehrling verlangt **Plaen,** Waßmannstr. 25.

Gürtlerlehrling verlangt **C. E. Juncker,** Hofgürtlermeister, Alte Jakobstr. 13.

Graveurlehrling. Sohn anständiger Eltern für Ostern gesucht. **Voss & Stenzer,** **Kommandantenstr. 45.**

Schirmmacherlehrling. Wir suchen für unsere Gestellmacherei per sofort einen Lehrling. **M. Wigdor & Sohn,** Kommandantenstraße 85/86.

Einige Tischlerlehrlinge sowie Lehrlinge für Holzbildhauerei finden Lehrstellen und gediegene Ausbildung bei **B. C. Pfaff, Möbelfabrik,** Zeughofstr. 3.

Gesuche um Beschäftigung

Arbeiter, der mit Pferden Bescheid weiß, sucht für nachmittags Nebenbeschäftigung. **Grimm** b. **Timm,** Frankfurterstr. 88, Stff. 3.

Theater-Konzerte

Königl. Schauspiele.

Opernhaus.
Donnerstag: **Tannhäuser.** (75. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7½ Uhr.
Freitag: Mittags 12 Uhr: **Symphonie-Matinee.**
Abends 7½ Uhr: **Symphonie-Konzert der königlich. Kapelle.**
Schauspielhaus.
Donnerstag: **Wallensteins Tod.** (6. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7½ Uhr.
Freitag: Geschlossen.

Lessing-Theater.

Donnerstag, 7½ Uhr: **Die Stützen der Gesellschaft.**
Freitag, 8 Uhr: **Mieze u. Maria.**

Komische Oper.

Anfang 7½ Uhr: Zum 1. Male: **Fausts Verdammung.** Dramatische Legende in 4 Akten von Hektor Berlioz.
Freitag: **Tosca.** Sonnabend: **Faust's Verdammung.**
Sonntag, Nachm. 3 Uhr: **Carmen.**
Ab. 8 Uhr: **Fausts Verdammung.**

Ferdinand Bonn's
Berliner Theater
Anfang 8 Uhr.
Sherlock Holmes.
Freitag: **Sherlock Holmes.**
Sonnabend zu halben Preisen: **Die Jungfrau von Orleans.**

Residenz-Theater. 8 Uhr: **Haben Sie nichts zu verzollen?** Robert de Trivelin: Rich. Alexander. Stg. Nm. 3 U.: **Ein Hochzeitsnacht.**

Trianon-Theater. Anfang 8 Uhr. **Fräulein Josette — meine Frau.**

8 Uhr. **Neues Theater.** 8 Uhr. **Meissner Porzellan.**
Freitag: **Meissner Porzellan.**

Kleines Theater. Ein idealer Gatte
Anfang 8 Uhr.
Freitag: **Die Kralle.**
Sonnabend: **Ein idealer Gatte.**
Sonntag, Nchm. 3 Uhr: **Nachtasyl.** Abends 8 Uhr: **Ein idealer Gatte.**

Lortzing-Theater
Belleallincestr. 7—8.
Donnerstag, 21 März, 7½ Uhr:
Die Regimentstochter.
Abonnements giltig!
Freitag:
Der Mikado.

Neues Schauspielhaus.
Donnerstag, 21. März 1907:
Gastspiel **Josef Kainz:**
Faust. I. Theil.
Anfang 7 Uhr.
Freitag:
Herthas Hochzeit.
Anfang 8 Uhr.

Central-Theater (Operette). 8 Uhr: Gastspiel des Hrn. Eduard Steinberger: **Der Blaue Klub.** Operette in 3 Akten.
Freitag: Der Rastelbinder.

Schiller-Theat. O. (Wallner-Theat.)
Donnerstag, Abends 8 Uhr: **Im bunten Rock.**
Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz v. Schönthan und Frhrn. v. Schlicht.
Freitag, Abends 8 Uhr: **Die Räuber.**
Sonnabend, Abends 8 Uhr: **Die rote Robe.**

Deutsch-Amerikanisches Theater.
Gesamt-Gastspiel Theater des Westens
Heute Abend 8 Uhr: **Das Schützenliesel.**
Morgen Abend: **Die Zauberflöte.**
Sonnabend: **Der Zigeunerbaron.**
Sonntag Nachm.: **Martha.**
Sonntag Ab.: **Der Bettelstudent.**

Luisen-Theater.
Reichenbergerstr. 34.
Der Hüttenbesitzer.
Anfang 8 Uhr. Morgen: Benefiz Käthe Wille-Bach und Heinrich Bach: **Der Gewissenswurm.** Sonnabd. 4 Uhr: Letzte Kinder-Vorstellung: **Max und Moritz.**

Prater-Theater.
Kastanien-Allee 7—9.
Die sechste Bitte.
Modernes Drama von P. Hankel.
Anfang 8 Uhr.
Morgen: Z. 1. M.: **D. Hypochonder.**

Metropol-Theater.
Der Teufel lacht dazu.
Grosse Jahresrevue in sieben Bildern von Julius Freund. Musik v. Victor Hollaender. Dirigent Max Roth. In Szene gesetzt v. Dir. Richard Schultz.
Massary. Wolff. Bender. Giampietro. Josephi.
Anf. 8 Uhr. Rauchen überall gestattet. Sonntag, den 24. März, Nm. 3 Uhr:
Auf in's Metropol!

Apollo Theater
9½: Die **drei gold. Jungfr.** 10 Uhr: **Bernhard Mörbitz.** Vorh. 8 U.: **Ali ben Mocca.** Novit. Freit., 22. März: **Der Triumph des Weibes.**

CIRCUS BUSCH.
Donnerstag, den 21. März 1907: 7½ Uhr: **Fortsetzung der grossen internationalen Ringkampf-Sond.-Konkurr.**
Die Ringkämpfe beginnen wieder um 8¼ Uhr
um die Prämie v. 10,000 Mark u. den **Grossen Gold-Pokal.** Ehrenprot. Prof. **Reinhold Begas.** Um die Trostpreise ringen: Esson (Schottld.) geg. Zipos (Nordamerika). Kara Saß (Türkei) gegen Michaud (Luxemburg). Um die Hauptpreisering.: Pengzal (Türkei) gegen Smejkal (Böhmen). Entscheidungskampf: Aimable de la Calmette (Frankreich) gegen Pedersen (Dänemk.) u. d. gr. Gala-Pr. Ferner zum Schluss: **ROM.**
(Mit Rücksicht auf die ordnungsmässige Durchführung u. eventuelle Dauer d. Ringkämpfe werden in d. Pantomime nötigenfalls Kürzungen vorgenommen, damit d. Vorstellung nicht gegen die polizeiliche Vorschrift zu spät ausgedehnt wird.)

Schiller-Theater, Charlottenburg.
Donnerstag, Abends 8 Uhr: **Narrenglanz.**
Ein Spielmannsdrama in 4 Akten von Rudolf Rittner.
Freitag, Abends 8 Uhr: **Der Kaiserjäger.**
Sonnabend, Abends 8 Uhr: **Der Kaiserjäger.**

Wintergarten
Charlotte Wiehe
und das
neue Programm.
Grosser Erfolg!

Passage-Theater.
2. Monat. Täglich ausverkauft!
Der grösste Lacherfolg der Saison:
„Mal was Anderes"
Die Theims Troupe und die 10 glänzenden
März-Specialitäten.

Circus Schumann
Heute Donnerstag, den 21. März: Fortsetzung der **Gr. Internationalen Ringkampf-Konkurrenz** um den **Goldenen Kranz von Berlin** und **10,000 Mk.** in Bar.
Heute: **Entscheidungskampf** zwischen
Jacob Koch (Deutschland) u. **Ursus Jankowsky** (Polen).
Ferner ringen: **Paul Moldt** (Berlin) gegen **Romanoff** (Russland), **Omer de Bouillon** (Belgien) gegen **Fritz Müller** (Bayern).
Vorher: **Gala-Programm** und
St. Habertus.
Grösstes und schenswertestes Prachtt-Manegen-Schaustück.

Pianino Hoflief. Schwechten, sehr gutes, billig verkäuflich. Potsdamerstr. 123B, I rechts.*

Walhalla-Varieté-Theater
Weinbergsweg 19-20, a. Rosenk. I.
Heute Abend 8 Uhr:
15 hervorragende März-Specialitäten. 15

Berlin **16. bis 22. März 1907** in den Gesamtraumen des **Neuen Königl. Opern-Theaters (Kroll)**
Geöffnet von 10 — 8 Uhr abends.
Eintritt 50 Pfg.

Reichshallen-Theater.
Stettiner Sänger.
Balletschule Klappermatz
Af. Wcht. 8 U., Stg. 7 U.
Reichshallen-Rest. Bockbier-Fest u. Militär-Konzert.

Pianino Duysen, wie neu, bill. verk. Bülowstr. 48, I. Et. r.*

Agenten oder Wiederverkäufer,
welche sehr billigen Konfum-Artikel gut für feste Rechnung vertreiben können, gesucht.
Wilh. Wachsmuth,
Reifes, Haus- u. Textilß-Schuh-Fabrik, **Hanau a. M.**

Pianino, hochelegant, fast neu, bill. verkäuflich Göbenstrasse 16, vorn hochpart.*

Zwölf Apostel-Gemeinde.
Auf unserem alten Friedhofe Kolonnenstraße sollen jetzt die bis zum Ende des Jahres 1906 verfallenen Grabstellen, d. h. der bis Ende 1876 verstorbenen Erwachsenen resp. bis Ende 1886 verstorbenen Kinder eingeebnet werden.
Wir fordern alle **diejenigen,** welche die Verlängerung dieser Grabstellen beabsichtigen, auf, **bis zum 15. April** d. J. die Prolongations-Gebühren zu zahlen. Eigentumsansprüche an die betr. Grabdenkmäler u. l. w. sind bis zum 1. Mai d. J. geltend zu machen. Andernfalls werden diese zu Gunsten der Armen verkauft.
Schöneberg, Kolonnenstr. 24/25 den 19. März 1907.
Die Kirchhofsverwaltung von Zwölf Apostel.

Damen-Konfektion direkt aus der Fabrik
Kein Laden
Nach beendeter Engros-Saison
auch Einzelverkauf
enorm billig
Uebergangs-Paletots
Capes
Jacketts
Staubmäntel
Kostüme
Kostüm-Röcke
Mädchen-Paletots
Robert Baumgarten,
Hausvogtei-Platz 11, II. Etage (an der Jerusalemerstrasse).
Bei Vorzeigung dieses Inserats an der Kasse werden 5% Rabatt vergütet.
Palmsonntag bis 6 Uhr geoffnet.

Kythäuser-Technikum
FRANKENHAUSEN
Abteilung: Maschinenbau, Elektrotechnik, Kleinkonstrukt. u. landwirt. Maschinenbau, mod. Laboratorium.
Hoch- u. Tiefbau

Pianino Sehr schwechten, vorzügl. bill. verkäuf. Bülowstr. 48, I r.*

„Willst Du alt werden, so iss Honig!"
Bienen-Schleuder-Honig
garantiert rein, offeriert in Büchsen zu 9 Pfund Netto-Inhalt inkl. Porto, Verpackung u. Nachnahmegebühr, erste Zone 25 Pf. billiger, mit **7.60 M.**
Garantie Zurücknahme.
Ehrlich & Co.,
Gross-Imkerei,
Siebeneichen 10 bei Löwenberg, Schlesien.

Pianino Biese, sofort billig verkäuflich, wienerstraße 47, vorn hochpart. links.*

Inventur-Extrapreise!
Gardinen
abgepasste Fenster, weiss und crême

Shawllänge pro 2,75 Mtr. Fstr.	M. 2.85
Shawllänge pro 3,20 Mtr. Fstr.	M. 4.35
Imit. Point-lace-Gardinen, pro Fstr.	M. 5.85
Eleg. Secessions-Tüll-Stores	M. 1.65
Gestickte echte Spachtel-Stores	M. 6.25
Goldfarbige reichgestickte Band-Stores	M. 4.35
Tüllbettdecken, Grösse 180/220 cm	M. 2.35
Reichgest. Erbstüll-Bettdecken	M. 5.35

Gardinen-Spezialhaus
Emil Lefèvre
Berlin-Süd. Seit 1882
nur Oranienstr. 158
Unterhalte nirgends Filialen!
Nach auswärts per Nachnahme.
Inventur-Extraliste
billiger Sonderangebote
gratis u. franco.

Wiesbaden
Saison das ganze Jahr.
Weltbekannter Kur- & Badeort.
Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.

Vereinigung der Rechtsfreunde
für allgem. Rechtsschutz G. m. b. H.
BERLIN N. 24, Oranienburgerstr. 14. Amt III. 2553.
Erste von Fachjuristen (Justizrat Scheda, Dr. jur. Moser) geleitete Rechtsauskunftei. Rechtssachen — Prozesssachen — Inkassi — Detektiv-Centrale.
Grundgebühr für mündl. Auskunft 0.75 M., schriftl. 1.10 M. (ausw. Briefm.) Ununterbrochene Sprechstunden v. 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9—1. Jahr. Frequenz: 40000 Pers.

Eigene Werkstätten!
Gross. Möbel-Ausverkauf
wegen Geschäftsverlegung **zu herabgesetzt. Preisen.**
Für bestes und trock. Material garantiert!
Julius Apelt, Tischlermeister, SO., Skalitzerstrasse 6, am Kottbuser Thor.
Ab Mitte März: **Adalbertstrasse 6,** am Kottbuser Thor.
Zurückgesetzte Möbel bedeutend billiger.